

## Der zweite Staatsstreich eines Bonaparte: Frankreich 1848–1851

1848 war das Jahr der Revolutionen in Europa. Mit Ausnahme der an der Peripherie des Kontinents gelegenen Staaten Spanien, Großbritannien und Russland wurden die Regime der anderen Mächte durch Revolutionen hinweggefegt. Den Anstoß dazu gab eine Wirtschaftskrise, die ganz Europa erfasste und die ihren Ursprung in den schlechten Ernten von 1846 und 1847 hatte. Deren Effekte wurden noch verstärkt durch eine Finanzkrise, ausgelöst durch das Platzen einer Spekulationsblase, die der Bau von privatwirtschaftlich finanzierten Eisenbahnlinien hatte entstehen lassen. Der Umstand jedoch, dass sich die wirtschaftliche Situation bereits 1848 wieder allenthalben verbesserte, raubte dem revolutionären Aufbegehren viel Energie und verschaffte den Kräften des Beharrens entscheidenden Vorschub. Schnell gelang es diesen jetzt, ihre anfängliche Lähmung zu überwinden und den Revolutionen mit Gewalt den Garaus zu machen.

Die Revolutionsbewegung wurde von zwei politischen Ideen beherrscht: dem Konzept des liberalen Konstitutionalismus und einer romantisch kostümierten nationalistischen Ideologie. In den mit Ausnahme Frankreichs absolutistischen Monarchien fochten die Revolutionäre für eine begrenzte repräsentative Regierung auf Grundlage einer Verfassung, mit der sie die monarchische Herrschaftswillkür durch Mitsprache der besitzenden und gebildeten Schichten einzuhegen suchten. Das zeigt, dass diese Liberalen keineswegs Demokraten nach heutigem Verständnis waren, denn der Konstitutionalismus, der ihnen vorschwebte, schloss eine aktive Teilhabe der breiten unterbürgerlichen, besitzlosen und ungebildeten Schichten aus. Folglich lag diesen Revolutionären etwa die Forderung nach einem allgemeinen Männerwahlrecht eher fern.

Davon unterschied sich die Situation in Frankreich grundlegend. Hier bestanden eine verfassungsmäßig eingehegte Monarchie und ein repräsentatives politisches System bereits seit 1815. Allerdings

war auch in Frankreich das Wahlrecht durch einen Zensus auf jene Minderheit beschränkt, die eine jährliche Steuerleistung von mindestens 200 Francs erbrachte. Mit dieser Maßgabe wurde die Zahl der Wahlberechtigten auf lediglich rund 240 000 Franzosen begrenzt.<sup>1</sup> Mit anderen Worten: Lediglich einer von 160 Franzosen besaß das Wahlrecht. Das hatte zur Folge, dass viele ländliche Wahlkreise weniger als 1000 Wahlberechtigte aufwiesen. Damit waren die Kleinbürger und die Angehörigen der Mittelschicht von einer Beteiligung am politischen Geschäft ausgeschlossen. Das zu ändern war eines der Hauptziele einer demokratisch, aber gleichwohl konstitutionell gesinnten Oppositionsbewegung aus Liberalen und Sozialisten. Diese waren die Wortführer der Revolution, die Ende Februar 1848 in Paris ausbrach. Ihre Forderung war das uneingeschränkte Männerwahlrecht, mit dem das Politikmonopol des *pays légal*, wie die allein wahlberechtigte Minderheit genannt wurde, aufgebrochen werden sollte. Lediglich einige wenige Radikale verknüpften mit der Erweiterung des Wahlrechts auch die Absicht, die Monarchie zu beseitigen und die Republik auszurufen.

Als entscheidend erwies sich jedenfalls, dass die Reformagitation seit 1847 in der Bankettbewegung ihren charakteristischen Ausdruck fand. Da öffentliche politische Versammlungen gesetzlich verboten waren, gab die Agitation für das allgemeine Männerwahlrecht den Anstoß für große, vielbesuchte Bankette, auf denen politische Tischreden gehalten wurden. Diese Methode, das Regime mit ihm missliebigen politischen Forderungen zu konfrontieren, erwies sich als derart erfolgreich, dass die Regierung ein für den 22. Februar 1848 in der Hauptstadt angekündigtes großes Reformbankett untersagte. Auch wenn sich dessen Veranstalter dem Verbot widerspruchslos fügten, war es dennoch der Funken, der Unruhen auslöste: Überall in der Stadt kam es zu Zusammenrottungen erregter Menschenmassen, die mit der Polizei aneinander gerieten und erst gegen Abend von Armeeeinheiten zerstreut werden konnten.

Als am folgenden Tag, dem 23. Februar, diese Unruhen noch immer schwelten, suchte die Regierung die aus nicht wahlberechtigten Bürgern der Mittelschicht rekrutierten Nationalgarden aufzubieten. Die aber verweigerten den Gehorsam und schlossen sich

---

1 Adrien Dansette, *Louis-Napoléon a la conquête du pouvoir. Le Second Empire*, Paris 1961, S. 242.